

Aufruf

Ostern auf die Straße gegen Kriegswahnsinn und Militarisierung



Am Samstag, 30. März in Düsseldorf

14.00 Uhr Auftaktkundgebung

am DGB-Haus (Friedrich-Ebert-Straße 34), mit **Andrej Hunko** (MdB aus Aachen), anschließend Demonstrationzug durch die Stadt.

16.00 Uhr Abschlusskundgebung

auf dem Rathausplatz mit **Rainer Braun**, **Michael Aggelidis** (AG-Frieden, die Basis), **George Rashmawi** (Palästinensische Gemeinde), **Thomas Geisel** (ehemaliger OB der Stadt Düsseldorf und BSW Kandidat zur Europawahl) und mit Musik der Gruppe „**Wilder Weizen**“.

Die Weltlage spitzt sich bedrohlich zu. Der völkermörderische Krieg gegen die Menschen des Gaza-Gebiets hat in seinen ersten drei Monaten schon dreimal so viele tote Zivilisten gefordert, vor allem Kinder und Frauen, wie der Krieg in der Ukraine in den zwei Jahren seit Februar 2022. Und das sind nur zwei von vielen Kriegen, die die Welt erschüttern. Die Kriegspolitik muss ein Ende haben. Vernunft und Diplomatie müssen wieder das Primat der Politik in Deutschland sein.

Mit 28 Milliarden Euro finanzierte die Bundesregierung bis Ende 2023 den Krieg in der Ukraine. Und die Finanzierung soll weitergehen. Im Haushalt 2024 wurde der Rüstungsetat von 4 Milliarden auf 8 Milliarden Euro aufgestockt. Mit der Zusicherung, die Kriegskosten der Ukraine auch weiterhin zu bezahlen, treibt die Regierung uns in den wirtschaftlichen Ruin. Durch die Nord Stream II - Zerstörung

sind Gas und Strom so teuer, dass viele das Heizen kaum mehr bezahlen können. In fast allen zivilen Bereichen wie Bildung, Infrastruktur, Gesundheit und Renten wurde der Etat gekürzt, während die Rüstungsausgaben explodieren. Dies ist absolut verantwortungslos.

„Krieg darf um Gotteswillen nicht mehr sein!“ Dies war der sehnlichste Wunsch im Nachkriegsdeutschland 1945. Heute ist die Bundesregierung wild entschlossen, die Friedenszeit endgültig zu beenden, unser Land kriegstüchtig zu machen, wieder das Feindbild Russland zu kreieren und uns damit in die Gefahr eines Dritten Weltkrieges zu manövrieren. Die Deutsche Beteiligung am Ukraine-Krieg manifestiert sich mit den Vorbereitungen von Angriffen durch Taurus-Raketen auf die Krim-Brücke – ohne Zweifel nach Art. 26 GG ein völkerrechts- und verfassungswidriger Angriffskrieg auf Russland.

Wir fordern von der Bundesregierung:

***Stopp aller Waffenlieferungen in Kriegsgebiete!**

*** Diplomatie und friedliche Konfliktlösung – Verhandeln statt schießen!**

***Frieden mit Russland – Schluss mit Wirtschaftskrieg und Sanktionen!**

***Schluss mit dem sozialen Kahlschlag!**

***Kein Demokratieabbau und keine Militarisierung der Gesellschaft zur Kriegstüchtigkeit!**

Das Friedensbündnis NRW ist eine Kooperation aus rund zwei Dutzend Friedensgruppen und oppositionellen Initiativen aus NRW

ViSdP: Jürgen Schütte www.friedensbuendnis-nrw.de / info@friedensbuendnis-nrw.de